

## Merkblatt Zusammenarbeit Hubschrauberbesatzung – Leitstelle

### Alarmierung und Einsatzübernahme

- Die Alarmierung erfolgt am Boden mittels WAS - Pager , in der Luft per Sprechfunk
- Der Flugretter meldet sich sofort mittels Handfunkgerät bei der Leitstelle und erhält erste Informationen, gleichzeitig ist damit der erfolgreiche Alarm bestätigt.
- Nach der Startphase im Reiseflug ist der Status 3 zu übermitteln, die Leitstelle übermittelt darauf alle bekannten Einsatzinformationen.
- Der Alarmierungstext kann mittels Status 33 aktiv vom Hubschrauber aus abgerufen werden (bis Status 4).

### Sprechwunsch

- Die Digitalfunkgruppe HS-ILL kann nicht laufend monitorisiert werden.
- Die Verbindungsaufnahme mit der Leitstelle soll daher immer mittels Sprechwunsch (Status 5) erfolgen.
- Die Übermittlung eines Sprechwunsches erleichtert und beschleunigt das Auffinden des zugehörigen Einsatzes im Einsatzleitsystem.

### Statusmeldungen

- Außerhalb des Tiroler Funkbereiches können Statusmeldungen mittels Mobiltelefon und IVR Menü abgesetzt werden.
- Lagemeldung nicht vergessen!

### Funkverkehr

- Im TETRA Netz wird in Tirol mit allen Hubschraubern grundsätzlich auf der Gruppe HS-ILL gefunkt.
- Der Wechsel in eine andere Gruppe darf nur auf Anweisung bzw. mit Zustimmung des Disponenten der Leitstelle Tirol erfolgen.
- Hubschrauber mit schlechter Funkqualität, können bis zur Reparatur von der Alarmierung ausgeschlossen werden.

### Patientenanmeldung

- Die Anmeldung von Patienten soll zur Entlastung der Digitalfunkgruppe nach Möglichkeit immer über Telefon erfolgen.
- Die voraussichtliche Landezeit im Zielkrankenhaus immer als Zeit (z.B. 15 Uhr 10) durchgeben (falsch: xx-Minuten ab Status 7)
- Flüge nach Innsbruck so früh als möglich noch am Boden anmelden!

### Ergänzung von Einsatzdaten

- Jeder Stützpunkt erhält täglich ein e-mail mit der Auflistung der geflogenen Einsätze. Bitte fehlende Einsatzdaten ergänzen und an die Leitstelle rückübermitteln.